

Beschlussprotokoll der ordentlichen Generalversammlung der UBS Group AG

2. Mai 2019, 10.30 Uhr in der St. Jakobshalle Basel

Formalien

Vorsitz: Axel A. Weber, Präsident des Verwaltungsrats
Protokoll: Markus Baumann, Generalsekretär

Stimmzähler: BDO AG, Solothurn

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter gemäss Art. 689c des Schweizerischen Obligationenrechts:
ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich

Die gesetzliche Revisionsstelle, Ernst & Young AG, Basel, wurde durch Marie-Laure Delarue, Ira S. Fitlin und Bruno Patusi vertreten.

Die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung wurde am 1. April 2019 im Schweizerischen Handelsamtsblatt und auf der UBS-Webseite publiziert. Den im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären wurde die Einladung zugestellt.

Es sind keine Traktandierungsbegehren eingereicht worden. Die Abstimmungen wurden elektronisch durchgeführt. Die Generalversammlung wurde live auf dem Internet in Deutsch und Englisch übertragen.

Präsenz:

Um 10.41 Uhr waren 1 254 Aktionärinnen und Aktionäre anwesend, die 2 174 560 674 Aktienstimmen (75.99 % der stimmberechtigten Aktien) vertraten,

davon durch

| | | |
|-------------------------------------|---------------|---------|
| Unabhängigen Stimmrechtsvertreter | 2 144 622 800 | Stimmen |
| Aktionärinnen und Aktionäre im Saal | 29 937 874 | Stimmen |

Der Vorsitzende ging in seiner Rede zunächst auf das vergangene Jahr ein, das kein einfaches Jahr gewesen sei. Dennoch hätten gerade diese schwierigen Rahmenbedingungen gezeigt, dass die UBS-Strategie sich bewähre, und er führte aus, dass UBS den Reingewinn um 16 Prozent auf 4,5 Mrd Dollar gesteigert, die Rendite auf das Kernkapital auf 13,1 Prozent erhöht und 4 Milliarden Dollar zusätzliches Kapital generiert habe. Das verlustabsorbierende Kapital würde damit insgesamt 84 Milliarden Dollar betragen. Er erklärte, dass UBS damit deutlich über den europäischen Mitbewerbern und gleichauf mit den amerikanischen Banken liege. In diesem Lichte sei das Jahresresultat positiv zu bewerten und belege, wie nachhaltig die Ausrichtung der Bank sei. Er unterstrich, dass den Aktionärinnen und Aktionären der Bank eine erneut erhöhte Dividende von 70 Rappen pro Aktie vorgeschlagen werde.

Der Vorsitzende führte des Weiteren aus, dass der Aktienkurs etwas sei, mit dem der Verwaltungsrat nicht zufrieden sei, auch wenn über 90 Prozent aller Finanzwerte in Europa letztes Jahr an Wert verloren hätten. Der Aktienkurs würde sich in einem erstaunlichen Widerspruch zu den erzielten Resultaten befinden und entspreche weder dem langfristigen Wert der Bank noch der Marktposition von UBS. Der Verwaltungsrat würde alles tun, damit sich die Ertragskraft der Bank auch im Börsenwert widerspiegle.

Dann leitete der Vorsitzende zum Thema Vergütung über und stellte die Frage, ob man Leistung der Mitarbeitenden allein am Börsenwert der Firma oder am operativen Resultat messen solle. UBS berücksichtige beides. Die widersprüchliche Entwicklung zwischen operativem Ergebnis und Börsenbewertung widerspiegle sich bei den leistungsbezogenen Vergütungen. Diese hätten in der Summe gegenüber dem Vorjahr sowohl für den CEO und die Konzernleitung wie auch konzernweit für das letzte Jahr leicht abgenommen – auch wegen des Aktienkurses und trotz eines besseren operativen Ergebnisses. Der Vorsitzende erinnerte nochmals an das Vergütungssystem von UBS: Grosse Teile der variablen Vergütung würden – bei höheren Vergütungen – erst nach einer gewissen Frist ausbezahlt, dann, wenn sich die Resultate als nachhaltig bestätigt haben. Diese Frist könne bis

zu 5 Jahre betragen. Er unterstrich weiter, dass UBS zwar Wurzeln in der Schweiz habe, aber global tätig sei und im Wettbewerb mit anderen Banken stehe. UBS kämpfe weltweit um Talente, um langfristig erfolgreich zu bleiben. Das drücke sich auch in der Höhe der Vergütungen aus. Die Basisgehälter seien unverändert geblieben. Insgesamt habe sich die Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung bei UBS im Vergleich zu vor der Finanzkrise im Jahr 2006 mehr als halbiert. Das Vergütungsmodell werde jedes Jahr ausführlich im Verwaltungsrat diskutiert. Es sei wichtig, dass es im Lichte der aktuellen Entwicklungen und der Situation der Mitbewerber stets angemessen bleibe. Dabei erwähnte er, dass die Aktionäre – unter Berücksichtigung des Aktienrückkaufprogramms – 76 Prozent des Reingewinns erhielten, insgesamt 3,4 Milliarden Dollar. Dies sei mehr als die Summe der variablen Bezüge der UBS-Mitarbeitenden in der Höhe von 3,1 Milliarden Dollar.

Dann ging er auf den Prozess gegen UBS in Frankreich ein. Ein akzeptabler Weg zur aussergerichtlichen Einigung sei leider nicht möglich gewesen und UBS deshalb, auch im Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre, nur der Gerichtsweg geblieben. Die Urteilsbegründung hätte nach Ansicht von UBS in keiner Weise zeigen können, dass UBS sich in jener Zeit nicht an die damals geltenden Vorschriften in Frankreich und der Schweiz gehalten habe. Daher sei man der Ansicht, dass die UBS-Argumente in der nächsten Instanz überzeugen würden.

Er fuhr fort, dass Nachhaltigkeit ein Gebot der Stunde sei. Künftiges Wachstum der Wirtschaft und damit der Bank werde nur durch den verantwortungsvollen Umgang mit Natur, Mensch und Gesellschaft möglich sein; seit Jahren setze sich UBS dafür ein. UBS bekenne sich zu den Klimazielen des Pariser Abkommens und sei überzeugt, dass die geschäftliche Zukunft ebenfalls im Bereich der Nachhaltigkeit liege. Die Bank fördere seit Jahren mit viel Kraft und Einsatz nachhaltiges Investieren, sei unter den Banken in der Spitzengruppe und über ein Drittel aller Kundenanlagen folgten nachhaltigen Kriterien. Gleichzeitig ziehe sich UBS aus umweltbelastenden Geschäftsfeldern zurück. UBS besitze klare Kriterien, welche Geschäfte die Bank in Zukunft finanzieren werde. Er hob hervor, dass man im Dialog mit den Unternehmen bleibe, um diese dabei zu unterstützen, sich noch nachhaltiger auszurichten.

Zum Schluss seiner Rede fasste der Vorsitzende zusammen: UBS sei in einer guten Position, um auch in Zukunft sehr erfolgreich zu sein. Die Strategie stimme; UBS verfüge über kompetente und hoch motivierte Führungsteams, habe hochqualifizierte Mitarbeitende, sei technologisch an vorderster Front und das Denken und Handeln sei auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. All dies komme den Aktionärinnen und Aktionären zu Gute. Ganz zum Schluss dankte der Vorsitzende dem Group CEO und der Konzernleitung für die erfolgreiche Führung, allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz, den Kunden für ihr Vertrauen und den Aktionäre für ihren Rückhalt.

Die vollständige Rede von Axel A. Weber ist auf der Internetseite von UBS unter www.ubs.com/generalversammlung verfügbar.

Sergio P. Ermotti, Group CEO, erklärte einleitend, das Glas sei zu drei Viertel voll. Die Strategie funktioniere – in besseren genauso wie in schlechteren Zeiten. Der Reingewinn sei gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent auf 4,5 Milliarden Dollar gestiegen. Die Bank sei effizienter geworden. UBS habe die Erträge erhöht und gleichzeitig die Kosten gesenkt. Mit einer Rendite auf dem Kernkapital von 13,1 Prozent gehöre UBS zu den besten Banken weltweit. Oft werde das Aufwand-Ertrags-Verhältnis als einziger Massstab für Effizienz betrachtet. Für UBS stehe die Rendite auf dem harten Kernkapital im Vordergrund. Das Dreieck, Erträge steigern, aber mit so geringen Kosten wie möglich sowie mit einem optimal eingesetzten Kapital, müsse stimmen. Auch wenn sich die Börsen wieder erholt hätten, das unruhige Umfeld habe bei Kunden und Investoren tiefe Spuren hinterlassen, die UBS heute noch spüre. UBS habe solide Ergebnisse erzielt, trotz eines schwierigen Umfelds. Im Kerngeschäft, der globalen Vermögensverwaltung, habe UBS im ersten Jahr der Zusammenführung einen Gewinn von über 3,2 Milliarden Dollar erreicht, das Schweizer Geschäft erreichte einen Gewinn von über 1,7 Milliarden Franken, die Asset Management-Einheit erarbeitete über 420 Millionen Dollar und die Investment Bank hätte ein ausgesprochen gutes Jahr mit einem Gewinn von über 1,4 Milliarden erwirtschaftet.

Zusammenfassend über die letzten fünf Jahre habe UBS ohne Kapitalerhöhung 19 Milliarden Dollar Gewinn erzielt, 9 Milliarden zusätzliches Kapital aufgebaut und fast 6 Milliarden Dollar für die Bewältigung der Vergangenheit bezahlt. 14 Milliarden Dollar seien an die Aktionäre zurückgeführt worden, in Form von Dividenden und Aktienrückkäufen. Die Rendite auf der Aktie betrage 42 Prozent, wenn man die Auszahlung der Dividende berücksichtige. Das verlustabsorbierende Kapitalpolster sei um über 40 Milliarden erhöht worden. UBS habe zusätzliche Kosten von 3,5 Milliarden für die Umsetzung der Regulierung absorbiert und deswegen auch die rechtliche Struktur der Bank neu konzipiert. Ebenso wichtig sei die Art und Weise, wie UBS innerhalb der Bank zusammenarbeite, dies habe sich weiter verbessert.

Er unterstrich, dass weitere Herausforderungen hinzukämen, wie Negativzinsen und Regulierungen, die das Wachstum zunehmend erschweren und verteuern würden. Die Schweiz bleibe wichtig für UBS. Mit gleich vielen Mitarbeitenden wie in der Schweiz sei die USA ein zweiter Heimmarkt und Asien zum dritten Heimmarkt geworden. Neben wachsender Regulierung sprach Sergio Ermotti von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. UBS

sei die Universalbank Nummer 1 in der Schweiz im Digital Banking für Privat- und Firmenkunden. Digitale Kunden seien attraktive Kunden. Man generiere 80 Prozent mehr Geschäfte als mit Kunden in den klassischen Kanälen. UBS analysiere im Evidence Lab mit Künstlicher Intelligenz grosse Daten-Mengen. So könne UBS dem Kunden helfen, im komplexen Marktumfeld rasch zu entscheiden. Dieser Ansatz werde nun auf die ganze Bank ausgedehnt. Mittel- und langfristig sei UBS gut positioniert, um zu wachsen. UBS sehe in den USA und in Asien/Pazifik grosses Potential. In China sei UBS die erste ausländische Bank, die eine Mehrheit an einem Wertpapier-Joint Venture erwerben durfte – und diese auch erworben habe. Dann fasste der Group CEO zusammen, UBS habe eine solide Strategie, die Jahr um Jahr starke Erträge bringe. Und UBS erwarte, dass die Bank in den nächsten drei Jahren nochmals fast so viel Kapital für die Aktionärinnen und Aktionäre generieren würde wie in den letzten sechs Jahren zuvor. Er bedankte sich beim Verwaltungsrat und insbesondere beim Verwaltungsratspräsidenten Axel Weber für die gute und vertraute Zusammenarbeit. UBS sei auf dem richtigen Weg.

Die vollständige Rede von Sergio P. Ermotti ist auf der Internetseite von UBS unter www.ubs.com/generalversammlung verfügbar.

Der Vorsitzende leitete anschliessend zu Traktandum 1 über.

Traktandum 1

Genehmigung des Lageberichts sowie der Konzernrechnung und der Jahresrechnung (Einzelabschluss) der UBS Group AG für das Geschäftsjahr 2018

Der Verwaltungsrat beantragte, Lagebericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung (Einzelabschluss) für das Geschäftsjahr 2018 zu genehmigen.

Der Vorsitzende hielt fest, dass Ernst & Young AG, Basel, als aktienrechtliche Revisionsstelle empfehle, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung der UBS Group AG zu genehmigen. Die entsprechenden Berichte enthielten keinerlei Vorbehalte. In der ausführlichen Diskussion unter diesem Traktandum meldeten sich 14 Votanten zu Wort. Dabei wurden auch Ausführungen von Aktionären und dem Vorsitzenden zu den Themen Nachhaltigkeit, dem Gerichtsfall in Frankreich, der Renovation des UBS-Hauptsitz in Zürich, dem UBS-Aktienkurs und der Vergütung gemacht.

Die Generalversammlung bestätigte den Lagebericht sowie die Konzernrechnung und Jahresrechnung (Einzelabschluss) der UBS Group AG für das Geschäftsjahr 2018 mit folgenden Stimmzahlen:

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2'134'262'767 | 99.01% |
| Nein | 15'884'916 | 0.74% |
| Enthaltung | 5'494'939 | 0.25% |

Traktandum 2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2018 der UBS Group AG

Der Verwaltungsrat beantragte, den Vergütungsbericht 2018 der UBS Group AG in einer nicht bindenden Konsultativabstimmung zu bestätigen. Der Vorsitzende schilderte in einem kurzen Überblick das Vergütungskonzept für das Jahr 2018.

In der anschliessenden Diskussion meldeten sich zwei Votanten zu Wort.

Die Generalversammlung bestätigte den Vergütungsbericht 2018 der UBS Group AG mit folgenden Stimmzahlen:

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 1 711 194 137 | 79.38% |
| Nein | 438 560 450 | 20.35% |
| Enthaltung | 5 812 244 | 0.27% |

Traktandum 3

Gewinnverwendung und ordentliche Dividendenausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve

3.1. Gewinnverwendung

Auf Basis des Einzelabschlusses belief sich der Jahresgewinn der UBS Group AG für das Jahr 2018 auf 3'171 Millionen US-Dollar respektive 3'111 Millionen Franken. Der Verwaltungsrat schlug vor, diesen Betrag vollständig den Freiwilligen Gewinnreserven zuzuweisen.

3.2. Ordentliche Dividendenausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve

Der Verwaltungsrat schlug die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 70 Rappen aus der Kapitaleinlagereserve vor.

Das Wort wurde zu den Traktanden 3.1. und 3.2. nicht verlangt.

Der Verwaltungsrat beantragte, den Jahresgewinn der UBS Group AG für das Jahr 2018 von 3'171 Millionen US-Dollar respektive 3'111 Millionen Franken vollständig den Freiwilligen Gewinnreserven zuzuweisen. Der Verwaltungsrat beantragte zudem die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 70 Rappen in bar pro Aktie mit einem Nennwert von je CHF 0.10 aus der Kapitaleinlagereserve.

Die Generalversammlung stimmte den beiden Anträgen des Verwaltungsrats mit folgenden Stimmzahlen zu:

Abstimmung 3.1.

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 148 572 925 | 99.67% |
| Nein | 4 236 233 | 0.20% |
| Enthaltung | 2 784 154 | 0.13% |

Abstimmung 3.2.

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 149 936 308 | 99.74% |
| Nein | 3 681 022 | 0.17% |
| Enthaltung | 1 973 130 | 0.09% |

Traktandum 4

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018

Im Geschäftsjahr 2018 waren folgende Personen Mitglieder des Verwaltungsrats der UBS Group AG: Axel A. Weber, Michel Demaré, David Sidwell, Jeremy Anderson, Reto Francioni, Ann F. Godbehere, Fred Hu, William G. Parrett, Julie G. Richardson, Isabelle Romy, Robert W. Scully, Beatrice Weder di Mauro und Dieter Wemmer. Im Geschäftsjahr 2018 waren folgende Personen Mitglieder der Konzernleitung der UBS Group AG: Sergio P. Ermotti, Martin Blessing, Christian Bluhm, Markus U. Diethelm, Kirt Gardner, Robert Karofsky, Sabine Keller-Busse, Ulrich Körner, Axel P. Lehmann, Tom Naratil, Piero Novelli, Andrea Orzel, Markus Ronner und Kathryn Shih. Der Verwaltungsrat beantragte, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung zu erteilen.

In der Diskussion zu diesem Traktandum meldete sich ein Votant zu Wort.

Die Generalversammlung stimmte gegen die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018 mit folgenden Stimmzahlen:

| | | |
|------------|-------------|--------|
| Ja | 895 039 192 | 41.67% |
| Nein | 894 210 667 | 41.64% |
| Enthaltung | 358 396 393 | 16.69% |

Traktandum 5

Bestätigungswahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats

Bevor der Vorsitzende zum ersten Traktandum der Wahlen überleitete, verabschiedete er Ann F. Godbehere und Michel Demaré, die dem Verwaltungsrat seit April 2009 angehörten und an der diesjährigen Generalversammlung nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung standen.

Der Vorsitzende stellte die sich zur Wiederwahl stellenden Mitglieder des Verwaltungsrats kurz vor.

Traktandum 6

Wahl neuer Mitglieder des Verwaltungsrats

Darauf leitete der Vorsitzende zur Neuwahl von William C. Dudley und Jeanette Wong über. In einer Animation wurden ihre Lebensläufe kurz vorgestellt.

Traktandum 7

Wahl der Mitglieder des Compensation Committee

Der Verwaltungsrat beantragte, für das Compensation Committee Julie G. Richardson und Dieter Wemmer als Mitglieder zu bestätigen sowie Reto Francioni und Fred Hu für eine Amtsdauer von je einem Jahr zu wählen. Der Verwaltungsrat würde in seiner konstituierenden Sitzung beabsichtigen, Julie G. Richardson als Vorsitzende des Compensation Committee zu ernennen.

Das Wort wurde zu den Traktanden 5., 6. und 7. nicht verlangt.

Wahlen 5.1. bis 5.10.

Der Verwaltungsrat beantragte, Axel A. Weber als Verwaltungsratspräsident, David Sidwell, Jeremy Anderson, Reto Francioni, Fred Hu, Julie G. Richardson, Isabelle Romy, Robert W. Scully, Beatrice Weder di Mauro und Dieter Wemmer, deren Amtsdauer an der Generalversammlung 2019 ablaufe, für ein weiteres Jahr im Amt zu bestätigen.

Die Generalversammlung stimmte der Bestätigungswahl der Verwaltungsräte mit folgenden Stimmzahlen zu:

Axel A. Weber als Verwaltungsratspräsident

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 1 988 281 090 | 92.24% |
| Nein | 160 268 150 | 7.44% |
| Enthaltung | 6 833 644 | 0.32% |

David Sidwell

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 078 739 334 | 96.45% |
| Nein | 68 427 310 | 3.17% |
| Enthaltung | 8 245 867 | 0.38% |

Jeremy Anderson

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 123 732 252 | 98.53% |
| Nein | 21 937 028 | 1.02% |
| Enthaltung | 9 737 473 | 0.45% |

Reto Francioni

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 068 644 541 | 95.98% |
| Nein | 76 589 454 | 3.55% |
| Enthaltung | 10 041 311 | 0.47% |

Fred Hu

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 065 421 104 | 95.83% |
| Nein | 80 642 220 | 3.74% |
| Enthaltung | 9 294 520 | 0.43% |

Julie G. Richardson

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 065 224 371 | 95.81% |
| Nein | 81 165 540 | 3.77% |
| Enthaltung | 8 958 937 | 0.42% |

Isabelle Romy

| | | |
|----|---------------|--------|
| Ja | 2 130 883 120 | 98.87% |
|----|---------------|--------|

| | | |
|------------|------------|-------|
| Nein | 15 300 330 | 0.71% |
| Enthaltung | 9 127 450 | 0.42% |

Robert W. Scully

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 071 549 368 | 96.11% |
| Nein | 74 048 959 | 3.44% |
| Enthaltung | 9 743 697 | 0.45% |

Beatrice Weder di Mauro

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 131 734 975 | 98.91% |
| Nein | 14 918 837 | 0.69% |
| Enthaltung | 8 667 996 | 0.40% |

Dieter Wemmer

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 116 983 881 | 98.22% |
| Nein | 28 924 457 | 1.34% |
| Enthaltung | 9 381 156 | 0.44% |

Der Vorsitzende teilte mit, dass alle wiedergewählten Verwaltungsratsmitglieder ihm im Vorfeld der Generalversammlung die Annahme ihrer Wahl im Falle eines positiven Abstimmungsergebnisses erklärt hätten.

Wahlen 6.1. bis 6.2.

Der Verwaltungsrat beantragte, William C. Dudley und Jeanette Wong für ein Jahr als unabhängige Mitglieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Generalversammlung stimmte der Wahl der neuen Mitglieder des Verwaltungsrats mit folgenden Stimmzahlen zu:

William C. Dudley

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 126 490 429 | 98.67% |
| Nein | 19 071 320 | 0.88% |
| Enthaltung | 9 767 644 | 0.45% |

Jeanette Wong

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 134 032 725 | 99.01% |
| Nein | 10 590 980 | 0.49% |
| Enthaltung | 10 708 039 | 0.50% |

Der Vorsitzende teilte mit, dass die neugewählten Verwaltungsratsmitglieder William C. Dudley und Jeanette Wong, ihm im Vorfeld der Generalversammlung die Annahme ihrer Wahl im Falle eines positiven Abstimmungsergebnisses erklärt hätten.

Wahlen 7.1. bis 7.4.

Der Verwaltungsrat beantragte, für das Compensation Committee Julie G. Richardson und Dieter Wemmer als Mitglieder zu bestätigen sowie Reto Francioni und Fred Hu für eine Amtsdauer von je einem Jahr zu wählen.

Die Generalversammlung stimmte der Wahl der Mitglieder des Compensation Committee mit folgenden Stimmzahlen zu:

Julie G. Richardson

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 1 981 786 562 | 91.94% |
| Nein | 163 278 501 | 7.58% |
| Enthaltung | 10 261 877 | 0.48% |

Dieter Wemmer

| | | |
|----|---------------|--------|
| Ja | 2 035 966 734 | 94.46% |
|----|---------------|--------|

| | | |
|------------|-------------|-------|
| Nein | 108 957 563 | 5.06% |
| Enthaltung | 10 411 616 | 0.48% |

Reto Francioni

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 056 439 699 | 95.41% |
| Nein | 87 894 683 | 4.08% |
| Enthaltung | 10 984 164 | 0.51% |

Fred Hu

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 054 525 678 | 95.32% |
| Nein | 89 396 788 | 4.15% |
| Enthaltung | 11 352 211 | 0.53% |

Der Vorsitzende teilte mit, dass die gewählten Mitglieder des Compensation Committee ihm im Vorfeld der Generalversammlung die Annahme ihrer Wahl im Falle eines positiven Abstimmungsergebnisses erklärt hätten.

Traktandum 8
8.1. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020

Der Vorsitzende erläuterte den beantragten maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats in Höhe von 14,5 Millionen Franken für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020.

8.2. Genehmigung des Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2018

Der Vorsitzende erläuterte den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung in der Höhe von 73,3 Millionen Franken für das Geschäftsjahr 2018.

8.3. Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020

Der Vorsitzende erläuterte den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung in der Höhe von 33 Millionen Franken für das Geschäftsjahr 2020.

Das Wort wurde zu den Traktanden 8.1., 8.2. und 8.3. nicht verlangt.

Abstimmung 8.1.

Der Verwaltungsrat beantragte, den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats in Höhe von 14,5 Millionen Franken für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 zu genehmigen.

Die Generalversammlung stimmte dem Antrag des Verwaltungsrats mit folgenden Stimmzahlen zu:

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 1 852 102 479 | 85.93% |
| Nein | 295 205 446 | 13.70% |
| Enthaltung | 8 030 899 | 0.37% |

Abstimmung 8.2.

Der Verwaltungsrat beantragte, den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung in der Höhe von 73,3 Millionen Franken für das Geschäftsjahr 2018 zu genehmigen.

Die Generalversammlung stimmte dem Antrag des Verwaltungsrats mit folgenden Stimmzahlen zu:

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 1 755 430 524 | 81.44% |
| Nein | 359 681 199 | 16.69% |
| Enthaltung | 40 234 255 | 1.87% |

Abstimmung 8.3.

Der Verwaltungsrat beantragte, den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung in der Höhe von 33 Millionen Franken für das Geschäftsjahr 2020 zu genehmigen.

Die Generalversammlung stimmte dem Antrag des Verwaltungsrats mit folgenden Stimmenzahlen zu:

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 1 869 081 908 | 86.72% |
| Nein | 246 003 558 | 11.41% |
| Enthaltung | 40 253 078 | 1.87% |

Traktandum 9**Bestätigungswahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters, ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich**

Der Verwaltungsrat beantragte, ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine einjährige Amtszeit, die am Ende der Generalversammlung 2020 abläuft, zu bestätigen. Das Wort wurde nicht verlangt.

Die Generalversammlung bestätigte die Wiederwahl von ADB Altorfer Duss & Beilstein AG, Zürich, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine einjährige Amtszeit mit folgenden Stimmenzahlen:

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 148 273 129 | 99.68% |
| Nein | 3 576 128 | 0.17% |
| Enthaltung | 3 243 347 | 0.15% |

Traktandum 10**Bestätigungswahl der Revisionsstelle, Ernst & Young AG, Basel**

Der Verwaltungsrat beantragte, Ernst & Young AG, Basel, für eine einjährige Amtsdauer als Revisionsstelle zu bestätigen. Das Wort wurde nicht verlangt.

Die Generalversammlung bestätigte die Revisionsstelle, Ernst & Young AG, Basel, mit folgenden Stimmenzahlen:

| | | |
|------------|---------------|--------|
| Ja | 2 043 489 704 | 94.83% |
| Nein | 107 736 012 | 5.00% |
| Enthaltung | 3 611 570 | 0.17% |

Schluss der Generalversammlung: 14.42 Uhr

Zürich, 14. Mai 2019

UBS Group AG

Axel A. Weber
Präsident des Verwaltungsrats

Markus Baumann
Generalsekretär